



Lärm nervt...

*Wie kann es in **Bielefeld** leiser werden?*

Beteiligung zum Lärmaktionsplan der Stadt Bielefeld

„LÄRM NERVT...

WIE KANN ES IN BIELEFELD LEISER WERDEN?“

Statistischer Auswertungsbericht der Online-Beteiligung
www.bielefeld-wird-leiser.de

Erstellt im Auftrag
Der Stadt Bielefeld

Dieser Bericht wurde von der Zebralog GmbH & Co. KG im Auftrag der Stadt Bielefeld erstellt.

zebralog

Ansprechpartnerinnen:

Katja Fitschen

Kira Möller

Marion Wesso

Chausseestraße 8, Aufgang A
10115 Berlin

T. +49 30.200 540 26-0

F. +49 30.200 540 26-99

fitschen@zebralog.de

www.zebralog.de

29. Juli 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	1
1 Einleitung	3
2 Das Verfahren: Ziele und Aufbau des Beteiligungsverfahrens	4
2.1 Die Auftaktveranstaltung	5
2.2 Aufbau der Online Beteiligung	6
2.2.1 Startseite	6
2.2.2 Information	8
2.2.3 Mitmachen	9
2.2.4 Lob und Kritik	11
3 Beteiligung: Der Dialog in Zahlen	12
3.1 Anzahl der Besuche und Seitennutzung der Online Plattform	12
3.2 Anzahl von Beiträgen, Kommentaren und Bewertungen	13
3.3 Anzahl der Registrierungen	14
3.4 Beteiligung im Zeitverlauf	14
4 Über die Teilnehmenden	15
4.1 Verteilung nach Geschlecht	15
4.2 Verteilung nach Alter	16
4.3 Verteilung nach Bildungsabschluss	16
4.4 Verteilung nach Hintergrund	17
4.5 Verteilung nach Verweismedium	18
5 Quantitative Inhaltsanalyse	20
5.1 Verteilung nach Lärmquellen	20
5.2 Verteilung nach Lärminderungsthemen	21
5.3 Verteilung nach Maßnahmentiteln	23
5.4 Verteilung nach Kategorien	25
5.5 Verteilung nach Schlagwörtern	28
5.6 Verteilung nach Anzahl der Bewertungen	31
6 Kurzumfrage	36
7 Auswertung des Lob & Kritikforums: Zusammenfassung	36
8 Fazit und weitere Schritte	37

Abbildungsverzeichnis	
Abbildung 1: Startseite der Plattform	7
Abbildung 2: Informationsseite der Plattform	8
Abbildung 3: Beitragseingabe der Plattform	9
Abbildung 4: Übersicht der Beiträge der Teilnehmenden	10
Abbildung 5: Das Lob und Kritikforum auf der Plattform	11
Abbildung 6: Verweisart	12
Abbildung 7: Zugriffs-Webseiten	13
Abbildung 8: Anzahl der Beiträge, Kommentare und Bewertung	13
Abbildung 9: Zeitverlauf der Plattformnutzung	14
Abbildung 10: Verteilung nach Geschlecht	15
Abbildung 11: Verteilung nach Alter	16
Abbildung 12: Verteilung nach Bildungsabschluss	17
Abbildung 13: Verteilung nach Hintergrund	18
Abbildung 14: Verteilung nach Verweismedium	19
Abbildung 15: Verteilung nach Lärmquellen	21
Abbildung 16: Verteilung nach Lärminderungsthemen	22
Abbildung 17: Verteilung nach Maßnahmentiteln	24
Abbildung 18: Verteilung nach Kategorien	26
Abbildung 19: Verteilung der Beiträge nach Kategorien	27
Abbildung 20: Verteilung der Kommentare nach Kategorien	27
Abbildung 21: Verteilung der Beiträge nach Schlagworten	30

1 EINLEITUNG

Im Rahmen der Lärmaktionsplanung entwickelt die Stadt Bielefeld alle fünf Jahre ein Konzept, in dem Handlungsansätze und Maßnahmen zur Lärmreduzierung in Bielefeld festgelegt werden. Für die diesjährige Fortschreibung des Lärmaktionsplans kommt der Öffentlichkeit eine besondere Bedeutung zu: Die Bürgerinnen und Bürger kennen ihre Stadt gut und können mit ihrem Wissen und ihren Ideen zu einer ruhigeren Stadt beitragen. Aus diesem Grund wurden sie in die Erarbeitung des Lärmaktionsplans mit einbezogen.

In einer vierwöchigen Onlinebeteiligung (20. Mai 2015 – 17. Juni 2015) wurde den Bielefelderinnen und Bielefeldern über die Informations- und Beteiligungsplattform „Bielefeld wird leiser“ (www.bielefeld-wird-leiser.de) die Möglichkeit gegeben, ihre Ideen und Vorschläge zur Lärminderung einzubringen. Zusätzlich konnten sie die stillen Orte der Stadt benennen, in denen sie Ruhe finden und die vor Lärm geschützt werden sollen. Neben der Beteiligung über die Online-Plattform, bestand auch die Möglichkeit die eigenen Vorschläge schriftlich oder bei einer Auftaktveranstaltung am 20. Mai vor Ort einzureichen.

In dem vorliegenden Bericht sind die Zahlen und Fakten der Beteiligungsphase zusammengefasst. Eine qualitative Auswertung erfolgt durch die Stadt Bielefeld.

2 DAS VERFAHREN: ZIELE UND AUFBAU DES BETEILIGUNGSVERFAHREN

Durch die im Jahre 2002 auf europäischer Ebene erlassene Richtlinie zum Umgebungslärm sollen Städte ab einer Einwohnerzahl von 100.000 einen Lärmaktionsplan zur Minderung von Verkehrslärm aufstellen. Hierbei sind die Bürgerinnen und Bürger „frühzeitig und effektiv zu beteiligen“.¹

Die Stadt Bielefeld hat diese Vorgabe erstmals in ihrem Lärmaktionsplan im Jahr 2010 umgesetzt. Anlässlich der Fortschreibung des Bielefelder Lärmaktionsplans im Jahre 2015 hat sich das städtische Umweltamt dazu entschlossen, die in der EG-Richtlinie niedergelegte Öffentlichkeitsbeteiligung durch ein internetgestütztes und damit breitenwirksames Verfahren zu realisieren.

Hierfür wurde in Zusammenarbeit mit der auf crossmediale Bürgerbeteiligung spezialisierten Zebralog GmbH & Co. KG ein Dialogverfahren konzipiert, das interessierten Bürgerinnen und Bürgern ermöglichte, sich auf der Projektplattform „Bielefeld wird leiser“ (www.bielefeld-wird-leiser.de) zu informieren und eigene Handlungsvorschläge einzubringen.

¹ Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm, Europäische Gemeinschaft, 25. Juni 2002 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2002:189:0012:0025:DE:PDF>).

Steckbrief „Bielefeld wird leiser“



Zeitraum	Auftaktveranstaltung: 20. Mai (19–21 Uhr) Online-Beteiligung: 20. Mai– 17. Juni 2015
Durchführende Behörde / Kontakt	Umweltamt der Stadt Bielefeld Projektleitung: Frau Elke Bernauer (elke.bernauer@bielefeld.de)
Zielsetzung	Beteiligung der Öffentlichkeit an der Lärmaktionsplanung
Ergebnisse	Die Bürgerbeteiligung „Bielefeld wird leiser“ ist ein freiwilliges konsultatives (das heißt beratendes) Verfahren der Bürgerbeteiligung. Die Ergebnisse fließen in die Lärmaktionsplanung (Lärmaktionsplan Stufe 2) von Bielefeld ein
Teilnehmerkreis	<ul style="list-style-type: none">• rund 1231 individuelle Besucher des Online-Dialogs (7.658 Seitenaufrufe)• 130 registrierte Teilnehmende• 349 Beiträge• 120 Kommentare• 273 Bewertungen• 32 Lob und Kritik Beiträge

2.1 DIE AUFTAKTVERANSTALTUNG

Der Beginn des Prozesses wurde durch eine Auftaktveranstaltung am 20. Mai 2015 im Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei markiert. An dieser konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger teilnehmen, um sich über die Bielefelder Lärmaktionsplanung zu informieren.

Für einen besonderen Einstieg in den Abend sorgte die Improvisationstheater-Gruppe „SKUUB“ mit einer unterhaltsamen Darbietung zum Thema „Lärm“. Nach einem informativen Interviewgespräch mit Experten der Stadt zu dem Thema Lärmaktionsplan, konnten die Bürgerinnen und Bürger auf der Veranstaltung aktiv werden: In Tischgruppen wurden

erste Ideen zu den Themen „Stadtverträglicher Autoverkehr“, „Fuß-, Rad- und öffentlicher Verkehr“, „Lärmschutzmaßnahmen“ und „Sonstiges“ entwickelt. Die Ergebnisse wurden auf beschreibbaren Tischdecken festgehalten und anschließend dokumentiert. Zusätzlich wurden Computer bereitgestellt, sodass die Teilnehmenden auch die Möglichkeit hatten, ihre Beiträge im Anschluss an die Veranstaltung direkt online einzustellen.

2.2 AUFBAU DER ONLINE BETEILIGUNG

Im Online-Dialog erhielten die Bielefelderinnen und Bielefelder die Möglichkeit Maßnahmen zur Lärminderung vorzuschlagen. Hierbei konnten die Beiträge den vier Kategorien „Stadtverträglicher Autoverkehr“, „Fuß-, Rad-, und öffentlicher Verkehr“, „Lärmschutzmaßnahmen“ und „Sonstiges“ zugeordnet werden. In Form einer Kurzumfrage konnten außerdem ruhige, schützenswerte Orte innerhalb der Stadt genannt werden.

2.2.1 Startseite

Die Plattform www.bielefeld-wird-leiser.de bot den Bürgerinnen und Bürgern einerseits die Möglichkeit sich zu beteiligen und andererseits sich zum Lärmaktionsplan und dem Prozess zu informieren. Auf der Startseite wurden auf einer Karte die bereits eingegangenen Hinweise grafisch dargestellt. Außerdem wurde in einer Kurzumfrage nach dem liebsten ruhigen Ort gefragt. Die Teilnehmenden konnten somit gleich nachvollziehen, wo die lauten und wo die ruhigen Gebiete in Bielefeld liegen.

Die Startseite bot verschiedene Wege (Hauptmenü, Schaltfläche, Karte, neueste Beiträge der Teilnehmenden) für einen direkten Einstieg in die Beteiligung.



Das sind Ihre Ideen, um Bielefeld leiser zu machen



Kurzumfrage

Mein liebster ruhiger Ort in Bielefeld ist...

Die Texte werden mit anderen Kurzumfragen zusammengefasst.

[Senden](#) [Alle Antworten](#)

„Mein Balkon am „Rosenplatz“ im Bielefelder Osten.“

Geht

Ihre neuesten Vorschläge aus dem Dialog

<p>STADTVERTRÄGLICHER AUTOVERKEHR</p> <p>Stadteverträglicher Autoverkehr</p> <p>Von 08:00 am 27.06.2015</p> <p>Jägerbecker Str. Von Theesen bis Westerfeldstr., wie auf allen anderen außerörtlichen Teilen der Jägerbecker Str. Geschwindigkeitsbeschränkung 70 Km/h. Außerdem bei Erneuerung Asphalt der Unprodukt ist.</p>	<p>TEMPOLIMIT LIPPER HELLWEG</p> <p>Stadteverträglicher Autoverkehr</p> <p>Von 08:00 am 27.06.2015</p> <p>Auf dem Lipper Hellweg wird die Geschwindigkeit häufig überschritten. Dadurch ist die Lärmbelastung für Anwohner noch höher. Vorschlag: Geschwindigkeitskontrollen, Tempolimit reduzieren</p>	<p>RADWEG LÄMERSHAGEN - SENNESTADT</p> <p>Fuß-, Rad- und Öffentliche Verkehr</p> <p>Von Gestern 20:30:00</p> <p>Um den leisen Radverkehr zu fördern, sind sichere Radwege erforderlich. Zwischen Lämershagen und SenneStadt fehlt ein Radweg!</p>	<p>DAUERLÄRMBELASTUNG GÜTERSLOHERSTRASSE UMMELN</p> <p>Lärmschutzmaßnahmen</p> <p>Von Gestern 20:04:00</p> <p>Als Anwohner in zweiter Reihe an der Gütersloherstraße in Ummeln bin ich vom Dauerlärm dieser Durchgangsstraße ebenso betroffen.</p>
---	---	---	--

Abbildung 1: Startseite der Plattform

2.2.2 Information

Im Bereich „Informationen“ wurden die Hintergründe der Lärmaktionsplanung anhand einer Reihe von Fragen übersichtlich aufbereitet. Durch Anwählen einer Frage gelangte man zu einer entsprechenden Unterseite mit weiterführenden Informationen, beispielsweise Erklärungen zum Lärmaktionsplan oder der Lärmsituation in Bielefeld. Als besondere Funktion konnte man sich die „Lärmkarten“ als Layer über die Bielefelder Stadtkarte legen lassen. Neben dem Informationsangebot auf der Webseite, gab es auch die Möglichkeit aktuelle Informationen über einen Newsletter zu beziehen.

START MITMACHEN INFORMATIONEN

Bielefeld-wid-leisende

Informationen

Bielefeld-wid-leisende ist die Informations- und Beteiligungsplattform zur Lärmaktionsplanung der Stadt Bielefeld. Unter "Mitmachen" können Sie sich vom 20. Mai- 17. Juli 2015 beteiligen und uns Ihre Hinweise geben, wie Bielefeld leiser werden kann. Hier auf unseren Informationssseiten finden Sie Hintergrundinformationen, wichtige Links und Dokumente zum Download. Weitere Antworten zu dem Prozess können Sie auch in unseren [häufigen Fragen](#) nachlesen.

Was ist der Lärmaktionsplan? - Informationen rund um die Lärmaktionsplanung

Der Lärmaktionsplan soll Maßnahmen zur Lärminderung festlegen. Er stellt bestehende Lärmprobleme und strategische Ziele sowie Maßnahmen zu deren Minderung dar. Damit die Stadt leiser wird, erstellt die Stadtverwaltung Bielefeld alle 5 Jahre einen Lärmaktionsplan.

[mehr](#)

Wo ist es laut in Bielefeld? Schauen Sie sich die Lärmkarten an.

In diesem Informationsbaustein finden Sie die Lärmkarten. Diese können Sie über die Stadtkarte von Bielefeld legen und sich so über Lärmproblembereiche, Lärmproblembereiche, Lärmproblembereiche, Lärmproblembereiche oder beispielsweise das Lärmschutzfahrerserprogramm informieren.

[mehr](#)

Aktuelle Meldungen

- [Impressionen aus der Auftaktveranstaltung](#)
28.05.2015
- [Einladung zur Auftaktveranstaltung](#)
18.05.2015
- [Herzlich willkommen zur Online-Beteiligung!](#)
18.05.2015

[alle Meldungen](#)

Downloads

- [Impressionen aus der Auftaktveranstaltung vom 20. Mai 2015](#)
- [Zweiter Lärmaktionsplan Entwurf](#)
- [LAP Bielefeld - Anlage 1 bis 5](#)
- [LAP Bielefeld - Anlage 6 bis 8](#)

Abbildung 2: Informationsseite der Plattform

2.2.3 Mitmachen

Das Erstellen von eigenen Lärmhinweisen war in wenigen Schritten möglich. Im ersten Schritt konnte der eigene Beitrag einer der Kategorien „Stadtverträglicher Autoverkehr“, „Fuß-, Rad- und Öffentlicher Verkehr“, „Lärmschutzmaßnahmen“ oder „Sonstiges“ zugeordnet werden. Anschließend wurde ein Beitrag mit Titel verfasst. Im dritten Schritt konnte der Beitrag auf der interaktiven Karte² platziert werden.

Kategorie

Stadtverträglicher Autoverkehr Fuß-, Rad- und Öffentlicher Verkehr Lärmschutzmaßnahmen Sonstiges

Wählen Sie eine Kategorie aus dem Dropdown auf Ihrem Beitrag

Titel

Bitte geben Sie einen Beitrag ein mit dem zugehörigen Titel

Inhalt

Bitte beschreiben Sie Ihren Beitrag

Sie können Ihren Beitrag auf der Karte platzieren:

Umgebungslärmkarten

Umgebungslärmkarten in Bielefeld:

- Gesamtstraßenverkehr tags
- Gesamtstraßenverkehr nachts
- Stadtbahnverkehr tags
- Stadtbahnverkehr nachts
- Eisenbahnverkehr tags
- Eisenbahnverkehr nachts

Adresse auf der Karte suchen

Suchen

Speichern

Abbildung 3: Beitragseingabe der Plattform

² Über die Stadtkarte konnten die Teilnehmenden verschiedene Umgebungslärmkarten legen. So konnte sie sehen wo es in Bielefeld durch Gesamtstraßenverkehr, Stadtbahnverkehr und Eisenbahnverkehr besonders laut ist.

Neben dem Erstellen von eigenen Hinweisen, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit die Vorschläge der anderen Teilnehmenden zu kommentieren und mit einem Zustimmungsbutton zu bewerten.



Abbildung 4: Übersicht der Beiträge der Teilnehmenden

2.2.4 Lob und Kritik

Das Lob und Kritik Forum bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, Fragen an die Moderation zu stellen oder generell Lob und Kritik zum Online-Dialog zu äußern.

Lob & Kritik

Auf dieser Seite haben Sie während des Online-Dialogs (20.05.2015-17.09.2015) die Gelegenheit, öffentlich Fragen zu stellen, Lob und Kritik zu äußern und mit der Moderation in Kontakt zu treten. Weitere Fragen und Antworten finden Sie auch auf der Seite [Informationen](#) und [Häufige Fragen](#).

Text

Ihre Frage an die Moderation?

Der Text ist auf 1000 Zeichen beschränkt. Ihnen verbleiben 999 Zeichen

Speichern

Ihre Ansprechpartner der Moderation

Erfahrene Moderatorinnen und Moderatoren von Zebralog betreuen während der moderierten Online-Diskussion diese Beteiligungsplattform.

Wir achten darauf, dass ein fairer und ergebnisorientierter Dialog zwischen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern geführt wird und die [Dialogregeln](#) eingehalten werden. Für alle Fragen zum Prozess oder bei technischen Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns auch per E-Mail unter moderation@zebralog-wird-leiser.de



Moderation
KF



Moderation
BL



Moderation
JKM



Moderation
AS



Moderation
NB



Moderation
JK

Kartenlegenden

Wahr, 04.11.2015 10:07

Hallo,

unter "Mitmachen" und bei den "Informationen" kann ich keine Kartenlegenden entdecken. Können Sie da Abhilfe schaffen?

Antw./14.09.2015 - 14:16

Hallo lieber Gast,

unter "Informationen" befindet sich ein Informationsartikel mit dem Titel "Wo ist es laut in Bielefeld? Schauen Sie sich die Lärmkarten an." (<https://www.bielefeld-wird-leiser.de/Informationen/Wo-ist-es-laut-bielefeld>). Dort befindet sich rechts neben der Karte verschiedene Legendenpunkte, wie "Umgebungslärmkarten". Wenn Sie auf einen dieser Links klicken, können Sie verschiedene Lärmkarten betrachten. Ich hoffe, ich konnte Ihnen damit weiterhelfen. Herzliche Grüße, Britta Letz (Moderation)

""Nachtrag 28.09.15""

Es gab zwischenzeitlich technische Probleme bei der Anzeige der Legendenpunkte, diese wurden nun behoben. Viele Grüße, Britta Letz (Moderation)

Abbildung 5: Das Lob und Kritikforum auf der Plattform

3 BETEILIGUNG: DER DIALOG IN ZAHLEN

3.1 ANZAHL DER BESUCHE UND SEITENNUTZUNG DER ONLINE PLATTFORM

Während der Beteiligungsphase vom 20. Mai 2015 – 17. Juni 2015 gab es auf der Webseite www.bielefeld-wird-leiser.de insgesamt 1231 eindeutige Besucher und Besucherinnen.³

Beim Besuch jeder Internetseite wird übermittelt von welcher vorherigen Seite aus die Zielseite aufgerufen wurde. Dadurch lässt sich zum Beispiel nachvollziehen wie häufig Nutzer und Nutzerinnen die Seite durch die direkte Eingabe der Internetadresse aufgerufen haben, über Links auf anderen Webseiten auf die Seite gelangt sind oder über Suchmaschinen auf die Seite zugegriffen haben.

Über die Hälfte aller Besucher und Besucherinnen der Seite www.bielefeld-wird-leiser.de gelangten über die direkte Eingabe der Webseite in die Adresszeile ihres Browsers auf die Seite (53%). 31% der Seitenaufrufe kamen von anderen Seiten über Links auf www.bielefeld-wird-leiser.de. Über Suchmaschinen gelangten 16% aller Besucher und Besucherinnen auf das Online-Portal.

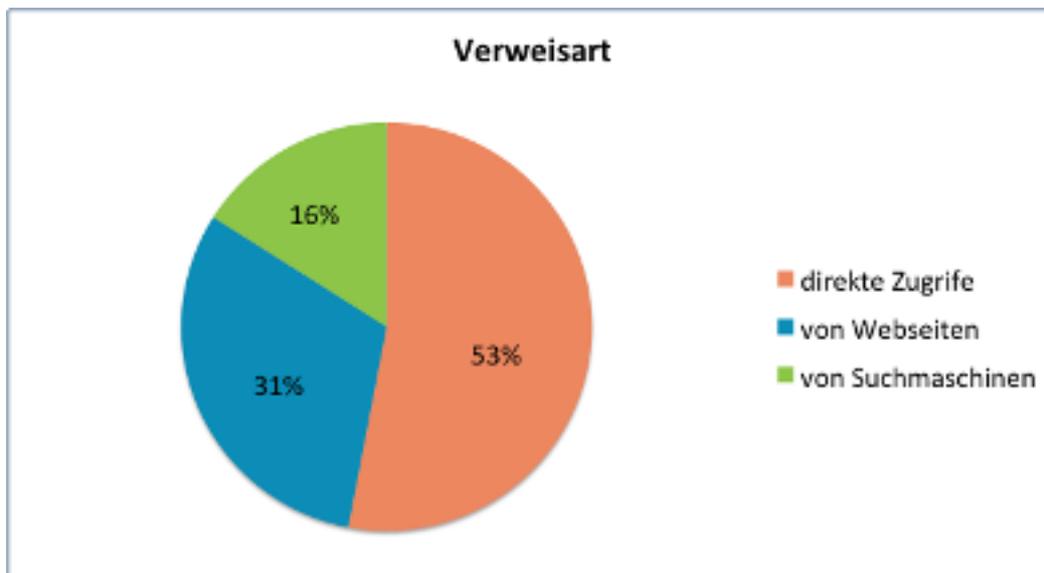


Abbildung 6: Verweisart

³ Darunter werden alle eindeutig identifizierbaren Besucher und Besucherinnen der Plattform verstanden. Wiederholte Besuche dieser Nutzer und Nutzerinnen werden hierbei lediglich einmalig gezählt.

Von den insgesamt 627 Zugriffen von anderen Webseiten aus, waren dies die fünf Häufigsten:

Webseiten	Anzahl Zugriffe
www.bielefeld.de	229
m.facebook.com (mobil)	142
www.facebook.com	74
www.nw.de	45
www.radiobielefeld.de	25

Abbildung 7: Zugriffs-Webseiten

3.2 ANZAHL VON BEITRÄGEN, KOMMENTAREN UND BEWERTUNGEN

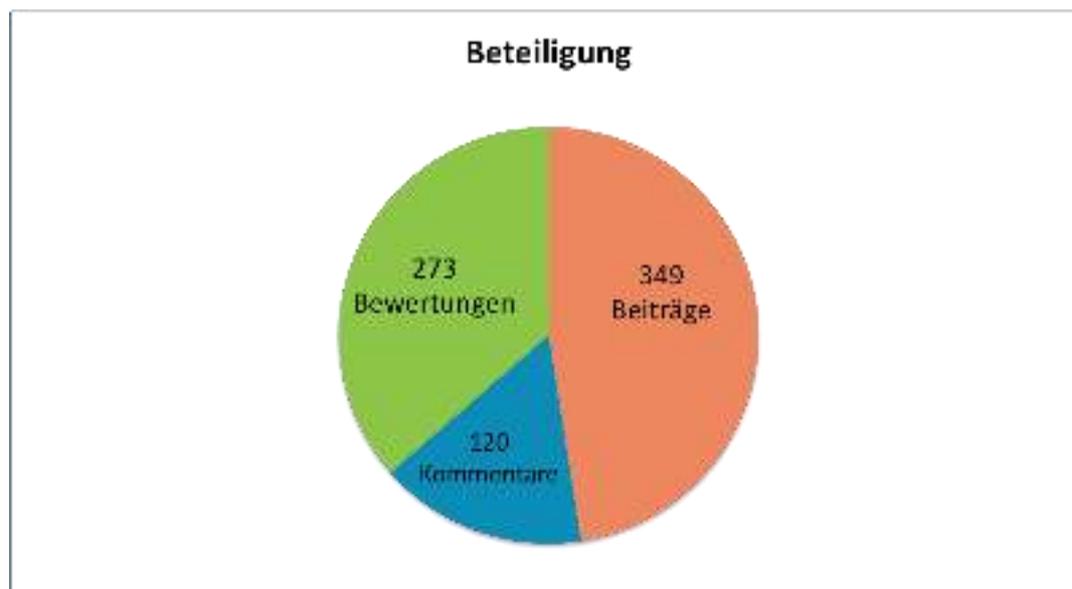


Abbildung 8: Anzahl der Beiträge, Kommentare und Bewertungen

Zwischen dem 20. Mai 2015 und dem 17. Juni 2015 wurden auf der Online-Plattform insgesamt 349 Beiträge⁴ eingebracht. Zu den Beiträgen gab es 120 Kommentare⁵ und 273 Bewertungen. Die Abgabe von Beiträgen und Kommentaren war aber auch ohne Registrierung möglich. Die Bewertung von Beiträgen war jedoch nur als registrierter Nutzer und Nutzerin möglich. Die hohe Anzahl der Kommentare zu den Beiträgen (circa ein Drittel der Beiträge

⁴ von diesen insgesamt 349 Beiträgen stammt ein Beitrag von der Moderation.

⁵ von diesen insgesamt 120 Kommentaren stammen 22 Kommentare von der Moderation.

wurden kommentiert) sowie die Anzahl an Bewertungen weisen darauf hin, dass die Teilnehmenden miteinander in einen Dialog getreten sind und sich mittels Kommentaren und Bewertungen aufeinander bezogen haben.

3.3 ANZAHL DER REGISTRIERUNGEN

Während des Beteiligungszeitraumes haben sich 130 Nutzer und Nutzerinnen von den 1231 individuellen Besuchern auf der Plattform www.bielefeld-wird-leiser.de für den Online-Dialog registriert. 90 % der Nutzerinnen und Nutzer haben also als Gastnutzer die Plattform besucht. Von den Beiträgen und Kommentaren wurden 175 von registrierten Nutzern abgegeben und 294 Beiträge und Kommentare wurden von Gästen erstellt. Diese Anteilsverteilung verdeutlicht, das mit dem verfolgten Beteiligungsziel über ein spezielles Online-Angebot zur niederschweligen anonymen Beteiligung ein richtiger Ansatz verfolgt wurde, durch den sich viele Bielefelder/innen zur Mitwirkung angesprochen fühlten.

3.4 BETEILIGUNG IM ZEITVERLAUF

Die Online-Plattform wurde zu Beginn der Dialogphase besonders intensiv genutzt. Sie hatte in dieser Anfangsphase bis zu 300 Besucher und Besucherinnen täglich. Auch die letzte Woche zeigte wieder eine höhere Besucher- und Besucherinnenzahl mit bis zu 152 Besuchen pro Tag.



Abbildung 9: Zeitverlauf der Plattformnutzung

4 ÜBER DIE TEILNEHMENDEN

Bei der Registrierung wurden die sozio-demografische Informationen Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss und Hintergrund abgefragt. Diese Angaben waren freiwillig.

Die folgende Auswertung bezieht sich auf die Angaben aller registrierten Teilnehmenden. Da eine Teilnahme auch anonym, ohne Registrierung möglich war, zeigen diese soziodemografische Angaben höchstens Tendenzen auf, ohne repräsentativ für alle Teilnehmenden zu sein.

4.1 VERTEILUNG NACH GESCHLECHT

Von den insgesamt 130 registrierten Teilnehmenden machten 68% Angaben zu ihrem Geschlecht. Von der Grundgesamtheit aller registrierten Teilnehmenden waren 39% männlich und 29% weiblich. 32% machten keine Angaben zu ihrem Geschlecht.

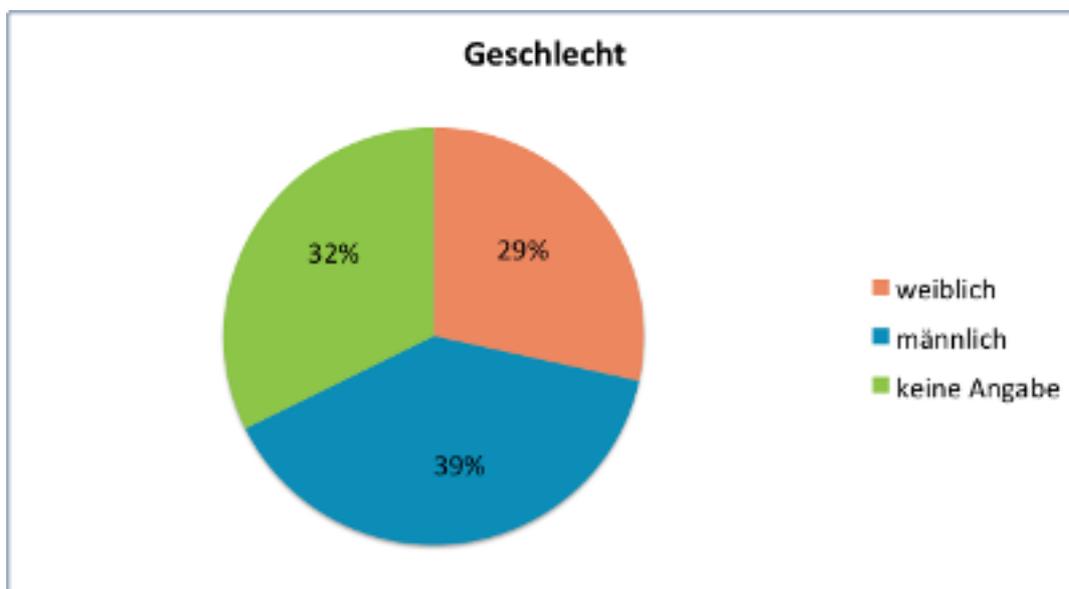


Abbildung 10: Verteilung nach Geschlecht

4.2 VERTEILUNG NACH ALTER

Von den registrierten Nutzern und Nutzerinnen machten 68% Angaben zu ihrem Alter. Von diesen fiel die Mehrheit (84%) in die Altersgruppen von 30 bis 69 Jahre. Davon war am stärksten die Gruppe der 50-59 Jährigen vertreten. Von den registrierten Teilnehmenden waren insgesamt 24 in dieser Altersgruppe.

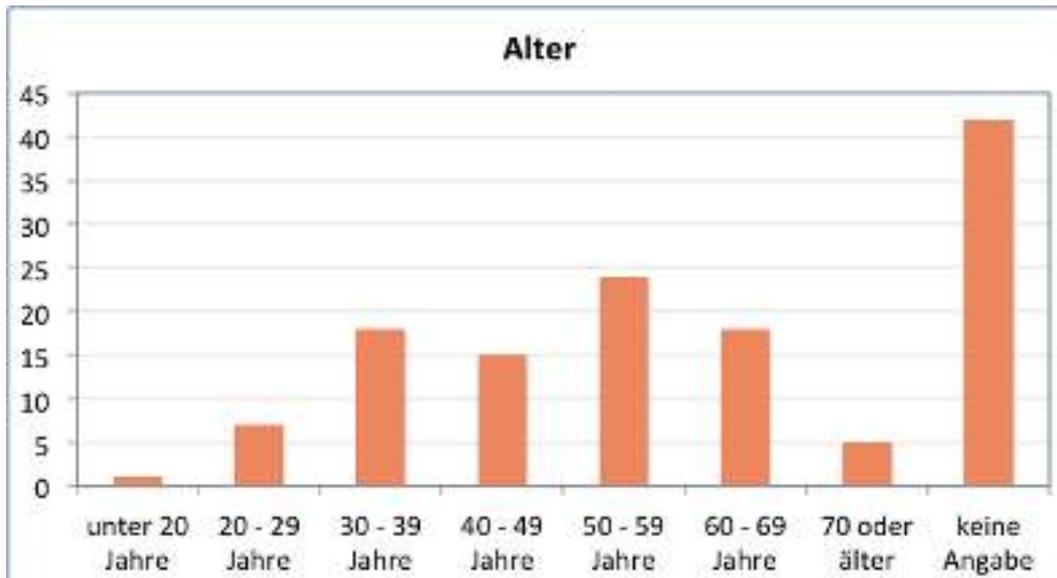


Abbildung 11: Verteilung nach Alter

4.3 VERTEILUNG NACH BILDUNGSABSCHLUSS

Angaben zu ihrem Bildungsabschluss machten 68% der registrierten Nutzer und Nutzerinnen. Insgesamt gaben 44% an, einen Fachhochschulabschluss (17%) oder einen Universitätsabschluss (27%) zu haben. Eine abgeschlossene Ausbildung gaben 2% an. Jeweils 8% der registrierten Teilnehmenden haben einen Realschulabschluss oder Abitur. Weitere 2% fielen sowohl auf Schüler und Schülerinnen, als auch auf Teilnehmende mit Hauptschulabschluss. 2% der registrierten Nutzer und Nutzerinnen gaben an keinen Abschluss zu haben.

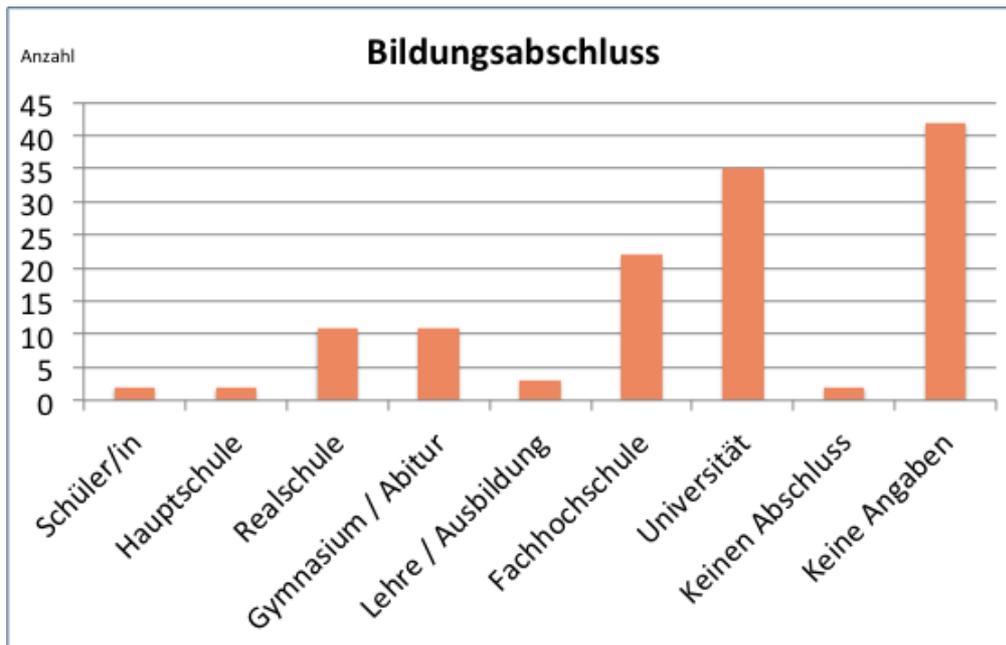


Abbildung 12: Verteilung nach Bildungsabschluss

4.4 VERTEILUNG NACH HINTERGRUND

Bei der Registrierung wurden Angaben zum Hintergrund der Teilnehmenden abgefragt. Dieser beschreibt die Interessensperspektive der Teilnehmenden zum Dialogverfahren. Mehr als die Hälfte aller registrierten Nutzer und Nutzerinnen gaben an Bürger und Bürgerinnen zu sein. 5% der Teilnehmenden hatten einen wissenschaftlichen Hintergrund, jeweils 3% kamen aus der Verwaltung oder gaben als Hintergrund Organisation/Verein/Initiative an und 2% hatten einen politischen Hintergrund. 35% machten keine Angaben zu ihrem Hintergrund.

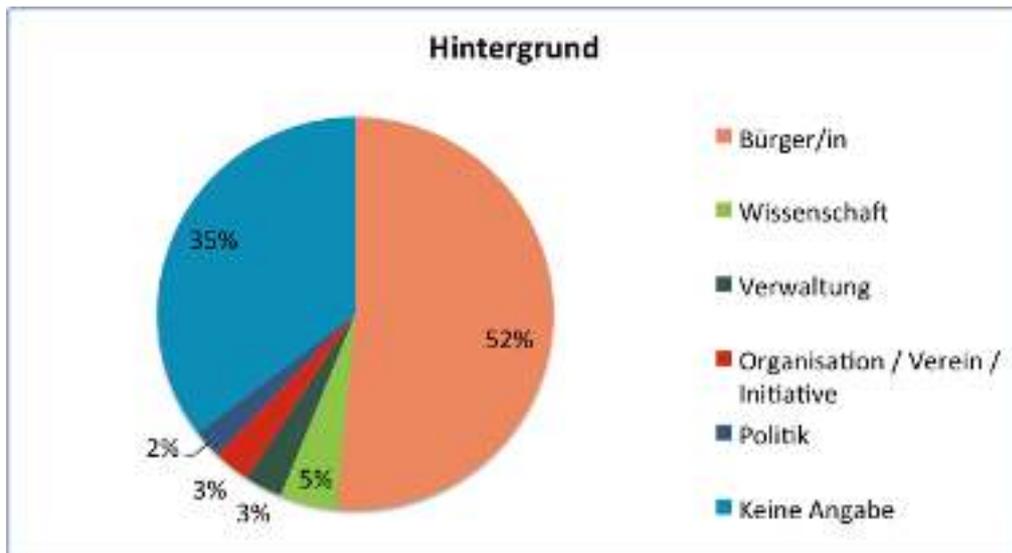


Abbildung 13: Verteilung nach Hintergrund

4.5 VERTEILUNG NACH VERWEISMEDIUM

72% der registrierten Teilnehmenden machten Angaben dazu, wie sie auf den Lärmaktionsplan Bielefeld und die Online-Plattform www.bielefeld-wird-leiser.de aufmerksam wurden. 32 % der Registrierten erfuhren über Medienberichterstattung von der Online-Plattform. Weitere 18% wurden durch Freunde, Bekannte oder Familie darauf aufmerksam. Über Soziale Medien wurden weitere 8% über die Dialogmöglichkeit informiert. Hinweise auf anderen Internetseiten führten 7% der registrierten Nutzer und Nutzerinnen auf die Online-Plattform. Öffentliche Werbung war ein weiteres Verweismedium, das 6% der Registrierten angaben. Über den Newsletter erfuhren 2% der Teilnehmenden von der Online-Plattform. 8% gaben die Kategorie Sonstiges an. 28% machten keine Angabe zum Verweismedium.

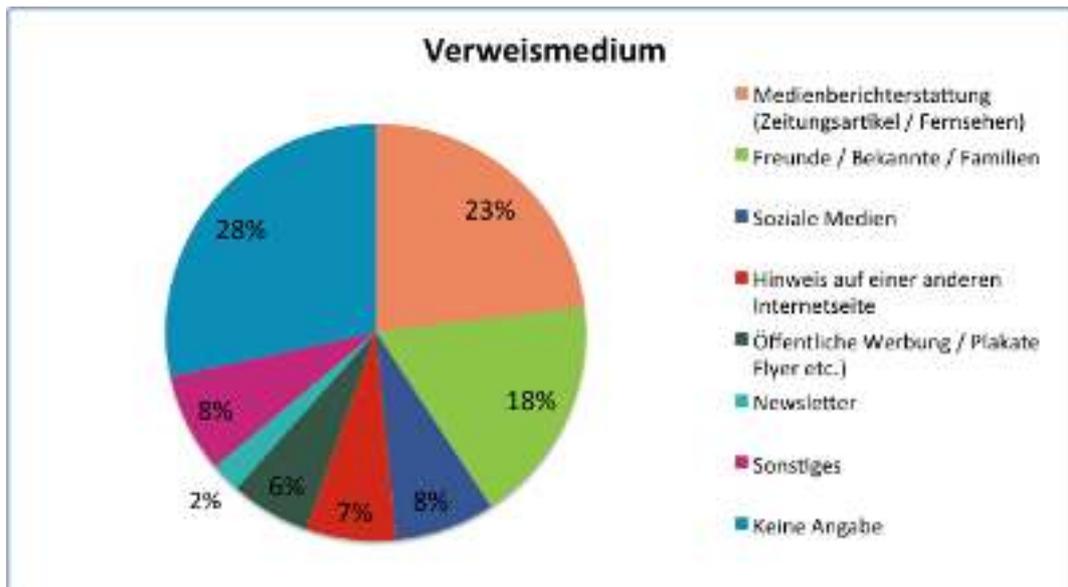


Abbildung 14: Verteilung nach Verweismedium

5 QUANTITATIVE INHALTSANALYSE

Um einen Überblick über die thematischen Schwerpunkte der eingereichten Beiträge zu bekommen, wurden sie nach verschiedenen Gesichtspunkten quantitativ ausgewertet. Auf diese Weise wird deutlich, welche Themen den Bielefelderinnen und Bielefeldern besonders wichtig waren. Dabei wurde eine Zuordnung der Beiträge hinsichtlich der Verteilung nach Lärmquellen, Lärminderungsthemen, Maßnahmentiteln (analog der Vorgehensweise des Lärmaktionsplans Stufe 1) , nach Kategorien und Schlagwörtern vorgenommen. Die jeweilige Zuordnung der Kommentare wurde hierbei nicht separat vorgenommen, sondern erfolgte entsprechend der dazugehörigen Beiträge.

5.1 VERTEILUNG NACH LÄRMQUELLEN

In den 349 eingegangenen Beiträgen wurden insgesamt 361 Hinweise auf Lärmquellen genannt. Die Hauptlärmquelle in Bielefeld stellt laut den Teilnehmenden der Straßenverkehr dar. Dieser wurde in insgesamt 279 Beiträgen (77 %) ⁶ erwähnt und liegt somit weit vor dem 22-mal erwähnten Stadtbahnverkehr (6 %). In 17 Beiträgen (5 %) wurde der Eisenbahnverkehr genannt und 8 Beiträge (2 %) handelten vom Lärm der Gewerbe- und Industrieanlagen (kein Umgebungslärm). In 35 Hinweisen (10 %) wurde Baustellen- und Fluglärm, Lärm aus der Nachbarschaft oder Lärm durch Sport- und Freizeitaktivitäten (kein Umgebungslärm) genannt. Diese sind hier unter „Sonstige Lärmquellen“ zusammengefasst.

Die genannten Lärmquellen wurden insgesamt 123-mal kommentiert. Am häufigsten wurden die Beiträge zur Lärmquelle Straßenverkehr kommentiert (72 %) ⁷. 14 Kommentare (11 %) wurden zum Stadtbahnverkehr, 8 Kommentare (7 %) zum Eisenbahnverkehr sowie 13 Kommentare (11 %) zu sonstigen Lärmquellen verfasst. Zum Thema Gewerbe- und Industrieanlagen erfolgte keine Kommentierung. ⁸

⁶ Die Grundgesamtheit der Prozentangaben stellen die insgesamt 361 genannten Hinweise auf Lärmquellen dar.

⁷ Die Kommentare wurden teilweise (entsprechend der dazugehörigen Beiträge) zu mehreren Lärmquellen zugeordnet. Die Prozentangaben beziehen sich daher auf insgesamt 153 Kommentierungen.

⁸ Prozentzahlen wurden gerundet.

Lärmquelle	Anzahl der Beiträge	Prozentuale Verteilung	Anzahl der Kommentare	Prozentuale Verteilung
Straßenverkehr	279	77%	88	72%
Stadtbahnverkehr	22	6%	14	11%
Eisenbahnverkehr	17	5%	8	7%
Gewerbe- /Industrieanlagen	8	2%	0	0%
Sonstige Lärmquellen	35	10%	13	11%

Abbildung 15: Verteilung nach Lärmquellen

5.2 VERTEILUNG NACH LÄRMMINDERUNGSTHEMEN

Es wurde eine Zuordnung der Beiträge hinsichtlich der Verteilung nach Lärminderungsthemen, analog der Vorgehensweise des Lärmaktionsplans Stufe 1 vorgenommen, da sich diese Vorgehensweise unter fachlichen Auswertungsgesichtspunkten als aussagekräftig bewährt hat. In den 349 Beiträgen wurden insgesamt 440 Hinweise zu Lärminderungsthemen angesprochen.

Am häufigsten wurde das Thema Verkehrsmanagement genannt (34 %).⁹ In jeweils 12 % der Vorschläge wurde auf eine mögliche Lärminderung durch neue Verkehrskonzepte, durch bauliche Lärmschutzmaßnahmen oder durch Lärmschutzmaßnahmen an Fahrzeugen bzw. an den Fahrbahnen hingewiesen. Weitere 42 Beiträge (10 %) thematisierten eine Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie einen Ausbau von Fuß- und Radwegen. In 17 Vorschlägen (4 %) wurde das Thema Öffentlichkeitsarbeit behandelt sowie in 20 Beiträgen (5 %) das Thema Stadtentwicklung. Unter „Sonstiges“ wurden 55 weitere Beiträge (13 %) zusammengefasst, die zum Beispiel Lärm durch andere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Lärm durch die Pflege von Grünanlagen oder Lärm durch städtische Betriebe thematisierten.

Insgesamt wurden die Lärminderungsthemen 153-mal kommentiert. Die meisten Kommentare wurden zum Thema Verkehrsmanagement geschrieben

⁹ Die Prozentangaben beziehen sich auf die insgesamt 440 genannten Hinweise zu Lärminderungsthemen.

(22 %).¹⁰ Zu den Schwerpunkten „Bauliche Lärmschutzmaßnahmen“ und „Lärmschutzmaßnahmen an Fahrzeug und/oder Fahrbahn“ wurden jeweils 22 Kommentare (14 %), zu „Verkehrskonzepte“ 15 (10 %) und zu „Förderung ÖPNV/SPNV“ 20 Kommentare (13 %) eingereicht. Die Beiträge zur Stadtentwicklung wurden 12-mal kommentiert (8 %) sowie zur Öffentlichkeitsarbeit 8-mal (5 %). Unter „Sonstiges“ gab es 21 Kommentare (14 %).¹¹

Themen- schwerpunkte	Anzahl der Vorschläge in den Beiträgen	Prozentuale Verteilung	Anzahl der Kommentare zu den Vorschlägen in den Beiträgen	Prozentuale Verteilung
Verkehrsmanagement (Geschwindigkeit/ Tempo30/Verkehrsfluss)	148	34%	33	22%
Verkehrskonzepte (Bündelung/Lenkung)	51	12%	15	10%
Bauliche Lärmschutzmaßnahmen (Wände/Wälle/Fenster)	53	12%	22	14%
Lärmschutzmaßnahmen an Fahrzeug und/oder Fahrbahn	54	12%	22	14%
Förderung ÖPNV/SPNV, Nahmobilität (Rad/Fuß)	42	10%	20	13%
Öffentlichkeitsarbeit	17	4%	8	5%
Stadtentwicklung	20	5%	12	8%
Sonstiges	55	13%	21	14%

Abbildung 16: Verteilung nach Lärminderungsthemen

¹⁰ Die Kommentare wurden teilweise (entsprechend der dazugehörigen Beiträge) zu mehreren Themenschwerpunkten zugeordnet. Die Prozentangaben beziehen sich daher auf insgesamt 153 Kommentierungen.

¹¹ Prozentzahlen wurden gerundet.

5.3 VERTEILUNG NACH MASSNAHMENTITELN

Analog zu der Vorgehensweise des Lärmaktionsplan Stufe 1, wurde auch hier eine Zuordnung der Beiträge hinsichtlich der Verteilung nach Maßnahmentiteln vorgenommen. Diese Vorgehensweise hat sich unter fachlichen Auswertungsgesichtspunkten als aussagekräftig bewährt. Das Beteiligungsangebot zum Bielefelder Lärmaktionsplan sollte vor allem dazu dienen, Maßnahmen zu bündeln, durch die der Lärm in Bielefeld reduziert werden kann.

Aus den insgesamt 349 Beiträgen ließen sich 456 Maßnahmensvorschläge ableiten. In der folgenden Tabelle werden die häufigsten der vorgeschlagenen Maßnahmen aufgeführt.

In den Vorschlägen wurde 80-mal (18 %)¹² eine Geschwindigkeitsreduzierung und –überwachung für besonders befahrene Straßen gefordert. Weitere 60 Vorschläge (13 %) handelten von der Einführung einer Tempo-30-Zone. In 51 Beiträgen (11 %) wurde der Bau von Lärmschutzanlagen thematisiert. Teilnehmende sprachen sich in 48 Beiträgen (11 %) für eine KFZ-, Lkw-Bündelung bzw. –steuerung aus. In 47 Beiträgen (10 %) wurde die Förderung des ÖPNV sowie des Fuß- und Radverkehrs gefordert. Lärm mindernde Straßenbeläge wurden 40-mal (9 %) vorgeschlagen, Maßnahmen im Bereich Quartiersentwicklung und Stadtumbau 22-mal (5 %) sowie der Einbau von Lärmschutzfenstern in 21 Beiträgen (5 %). Weitere mögliche Maßnahmen sind laut der Teilnehmenden verbesserte Schaltungen oder Ersatz der Lichtsignalanlagen (4 %), ein Straßenumbau (2 %) und eine Schienenoberflächeninstandhaltung (3 %). Der Bau von Kreisverkehren und eine Stadtbahnverlängerung wurden jeweils 2-mal vorgeschlagen. Die übrigen Maßnahmensvorschläge wurden unter der Kategorie „Sonstiges“ zusammengefasst (9 %).

13 %¹³ der eingereichten Kommentare beziehen sich auf Vorschläge zur Geschwindigkeitsreduzierung und –überwachung. 7 Kommentare (7 %) wurden zum Thema Tempo-30 verfasst, 21 (13 %) zu Lärmschutzanlagen sowie 15 (12 %) zu Kfz/Lkw-Bündelung bzw. –steuerung. Vorschläge zum

¹² Die Prozentangaben beziehen sich auf die 456 Maßnahmensvorschläge.

¹³ Die Kommentare wurden teilweise (entsprechend der dazugehörigen Beiträge) zu mehreren Maßnahmentiteln zugeordnet. Die Prozentangaben beziehen sich daher auf insgesamt 159 Kommentierungen.

Thema ÖPNV wurden 22-mal (14 %), zum Thema Straßenbeläge 11-mal (7 %) und zum Thema Lärmschutzfenster 9-mal (6 %) kommentiert. Zu Beiträgen bezüglich Lichtsignalanlagen wurden 10 (6 %) Kommentare eingereicht, zu den Themen Straßenumbau und Stadtbahnverlängerung jeweils 1 Kommentar (1 %), zur Schienenoberflächeninstandhaltung 7 (4 %) und zu sonstigen Beiträgen wurden 23 Kommentare (14 %) eingereicht. Zu den Beiträgen, die nicht zu einem der Maßnahmentitel zugeordnet werden konnten gab es 1 Kommentar (1 %).¹⁴

Maßnahmentitel	Anzahl der Vorschläge in den Beiträgen	Prozentuale Verteilung	Anzahl der Kommentare zu den Vorschlägen in den Beiträgen	Prozentuale Verteilung
Geschwindigkeitsreduzierung und -überwachung	80	18 %	20	13%
Tempo 30	60	13 %	7	7%
Lärmschutzanlagen	51	11 %	21	13%
Kfz/Lkw-Bündelung	48	11 %	15	12%
ÖPNV (Fuß/Rad/Bus/Bahn)	47	10 %	22	14%
Straßenbeläge	40	9 %	11	7%
Quartiersentwicklung und Stadtumbau	22	5%	12	8%
Lärmschutzfenster	21	5 %	9	6%
Lichtsignalanlagen (LSA)	19	4 %	10	6%
Straßenumbau	10	2 %	1	1%
Schienenoberflächeninstandhaltung	13	3 %	7	4%
Kreisverkehre	2	0%	0	0%
Stadtbahnverlängerung	2	0 %	1	1%
Sonstiges	41	9 %	23	14%

Abbildung 17: Verteilung nach Maßnahmentiteln

¹⁴ Prozentzahlen wurden gerundet.

5.4 VERTEILUNG NACH KATEGORIEN

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Beiträge selbst einer der Kategorien „Stadtverträglicher Autoverkehr“, „Fuß-, Rad- und Öffentlicher Verkehr“, „Lärmschutzmaßnahmen“ oder „Sonstiges“ zuzuordnen. Fast die Hälfte der abgegebenen Beiträge wurde der Kategorie „Lärmschutzmaßnahmen“ zu geordnet (45 %). Für 89 Hinweise wurde die Kategorie „Stadtverträglicher Autoverkehr“ (26 %) und für 63 Beiträge die Kategorie „Rad-, Fuß- und Öffentlicher Verkehr“ (18 %) gewählt. 31 Personen ordneten ihren Beitrag unter „Sonstiges“ ein (9 %) und 8 Teilnehmende trafen keine Auswahl (2 %).¹⁵

Der große Umfang der direkt einer der Kategorien zugeordneten Maßnahmenbeiträge zeigt, dass sich die Bielefelder/innen mit diesem Kategorisierungsangebot in der praktischen Anwendung gut identifizieren konnten. Die Entscheidung zugunsten dieser gezielten methodischen Herangehensweise hat sich somit bewährt und bewirkte die gewollte Versachlichung der öffentlichen Maßnahmenbeiträge.

Die Beiträge der Kategorie „Stadtverträglicher Autoverkehr“ wurden insgesamt 25-mal (21 %)¹⁶ kommentiert, die Beiträge zum Thema „Rad-, Fuß- und öffentlicher Verkehr“ 29-mal (24 %) sowie die Beiträge der Kategorie „Sonstiges“ 17-mal (14 %). Die meisten Kommentare wurden zu den Beiträgen der Kategorie „Lärmschutzmaßnahmen“ abgegeben (39 %). 1 Kommentar (1 %) erfolgte auf einen Beitrag ohne Zuordnung.¹⁷

¹⁵ Die Teilnehmenden konnten jeweils nur eine Kategorie pro Beitrag auswählen. Die Grundgesamtheit der Prozentangaben bezieht sich daher auf die 349 abgegebenen Beiträge.

¹⁶ Die Prozentangaben beziehen sich auf die insgesamt 119 angegebenen Kommentare.

¹⁷ Prozentzahlen wurden gerundet.

Kategorie	Anzahl der Beiträge	Prozentuale Verteilung	Anzahl der Kommentare	Prozentuale Verteilung
Stadtverträglicher Autoverkehr	89	26 %	25	21 %
Rad-, Fuß-, Öffentlicher Verkehr	63	18 %	29	24 %
Lärmschutzmaßnahmen	158	45 %	48	40 %
Sonstiges	31	9 %	17	14 %
Keine Zuordnung	8	2 %	1	1 %

Abbildung 18: Verteilung nach Kategorien

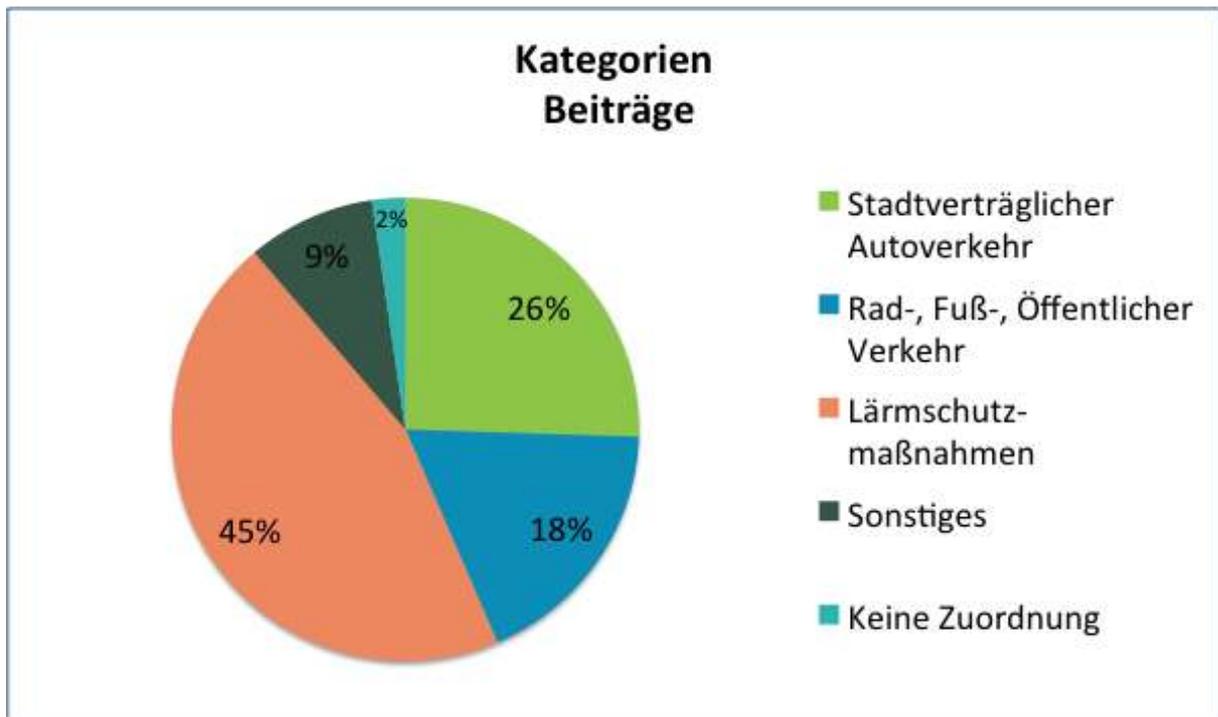


Abbildung 19: Verteilung der Beiträge nach Kategorien

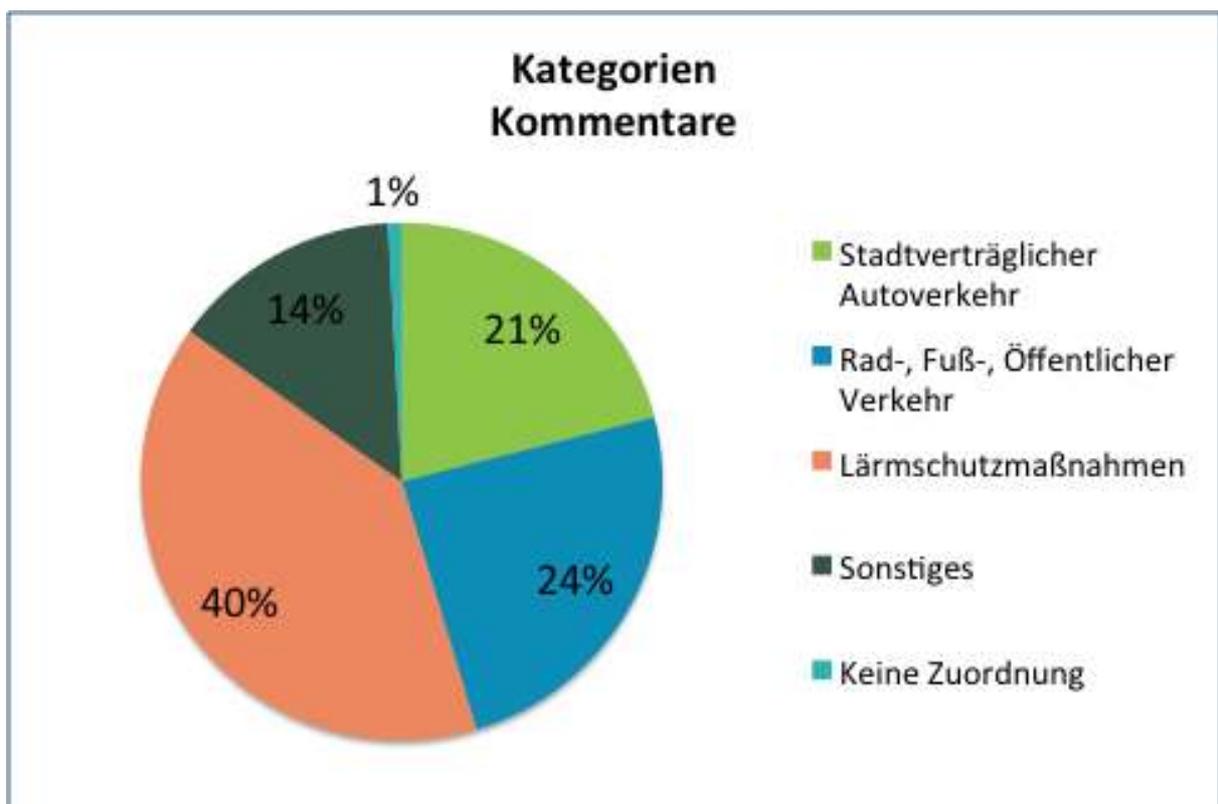


Abbildung 20: Verteilung der Kommentare nach Kategorien

5.5 VERTEILUNG NACH SCHLAGWÖRTERN

Alle eingereichten Beiträge wurden bereits während des Beteiligungsprozesses durch die Moderation unter allgemeinen Schlagwörtern zusammengefasst. Diese wurden anschließend durch die Stadt Bielefeld im Zuge der dort erfolgten Auswertungen und Zuordnung von Lärmquellen, Themenschwerpunkten und Maßnahmentiteln soweit hierfür erforderlich ergänzt, reduziert oder konkretisiert. In der folgenden Tabelle werden aus Gründen der Übersichtlichkeit alle Schlagwörter sowie ihre jeweilige Zuordnung zu vereinfachten Schlagwortgruppen dargestellt:¹⁸

Schlagwortgruppe (zusammengefasst)	Auflistung Schlagwörter	Prozentuale Verteilung	Anzahl der Beiträge
Geschwindigkeitsreduzierung	Tempo 30-Zone Geschwindigkeitsbegrenzung und -überwachung, Geschwindigkeitsdisplays Geschwindigkeitskonzept Innenstadt	24 %	133
Bauliche Lärmschutzmaßnahmen	Lärmschutzwände, Begrünte Lärmschutzwände, Einhausung, Lärmschutzwall Bau von Fahrbahnwellen Lärm mindernde Brückenübergänge Lärm mindernder Straßenbelag Sanierung „Brückenfugen“ Straßenbau und Fahrbahnsanierung Straßenrückbau Zurückstellung /Verzicht auf Straßenbau Fenster / Lärmschutzfenster Fahrbahnsanierung Gleispflege Kurvenquietschen Lärm mindernde (Rasen)gleise	22 %	117
Verkehrsführung, -steuerung	Beschilderung Einbahnstraße Kreisverkehr	14 %	78

¹⁸ Den Beiträgen wurden teilweise mehrere Schlagwörter zugeordnet. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der verteilten Schlagwörter.

Schlagwortgruppe (zusammengefasst)	Auflistung Schlagwörter	Prozentuale Verteilung	Anzahl der Beiträge
	Spielstraße Umfahrungen Umgehungsstraße Verkehrsberuhigung Verkehrsfluss Vorfahrtsregelung Verkehrsanschlüsse prüfen Ampelschaltung Grüne Welle		
Kein Umgebungslärm	Baustellenlärm Fluglärm Lärm aus anderen Quellen als Umgebungslärm Lärm durch Anwohner Lärm durch Pflege von Grünflächen Lärm in Straßenbahnen und Bussen Gerätetechnik	7 %	38
Stadt- und Quartiersplanung	autofreie Innenstadt, Baulückenschließung, Brachflächennutzung, Flächennutzung, Gebietsgliederung, Freiraumplanung, Geschwindigkeitskonzept Innenstadt, Innenentwicklung, Innenstadtkonzept, Lärmschutzbebauung, Platzgestaltung, Stadtgestaltung, Stadtumbau, Standortwahl Regelung betriebsbedingter Verkehr Umweltgerechtigkeit	6 %	32
Lenkung LKWs/PKWs	LKW-Parkverbot LKW-Route LKW-Sperrung LKW-Verbot PKW-Sperrung PKW/LKW-Sperrung Fahrverbote	5 %	29
Sonstiges	allgemeine Kritik/Statement Aufruf/ Aufkündigung Diverses	4 %	21

Schlagwortgruppe (zusammengefasst)	Auflistung Schlagwörter	Prozentuale Verteilung	Anzahl der Beiträge
	Gesetzliche Regelung Kampagnen Umgebungslärmkarten Lärmschutz allgemein		
Fuß- und Radverkehr	Fahrradbewusstsein Fahrradausleihe Fuß- und Radwege Querungshilfe Radweg	4 %	20
Moderne Fahrzeugtechnik	Elektrobusse Fahrzeugtechnik Moderne leise Fahrzeuge Verkehrstechnik LKW-Technik	3 %	15
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	Stadtbahnplanung Stadtbahnverlängerung Förderung ÖPNV ÖPNV-Anschluss Serviceangebote ÖPNV	3 %	15
Umwelt- Lärmbewusstsein und Barrierefreiheit	Umweltbewusstsein (im Straßenverkehr) (Behindertengerechtigkeit) Lärmbewusstsein (im Straßenverkehr)	2 %	12
Straßenraumgestaltung	Bäume im Straßenraum Grüne Stadtbahngleise Rasengleise Straßenbegleitgrün Straßenraumgestaltung	2 %	12
Freiwillige Lärmsanierungen Deutsche Bahn	Sanierung Bahn	2 %	10
Schutz ruhiger Gebiete	Bewahrung ruhiger Gebiete Ruhige Gebiete schützen Lärmschutzpflanzung	1 %	7
Parkraum(angebot)	Bike&Ride Park&Ride Parken Parkraumbewirtschaftung	1 %	6

Abbildung 21: Verteilung der Beiträge nach Schlagworten

5.6 VERTEILUNG NACH ANZAHL DER BEWERTUNGEN

Registrierte Teilnehmende hatten bei dem Online-Dialog die Möglichkeit die Beiträge der anderen Teilnehmenden zu bewerten. Insgesamt sind 273 Bewertungen eingegangen. Im Folgenden werden die 15 Beiträge mit den meisten Bewertungen in Volltext aufgelistet.

Titel und Text	Adresse	Anzahl der Bewertungen
<p>Dringend erforderliche Lärmschutzmaßnahmen in unmittelbarer Nähe zum neu erbauten Kindergarten an der Gütersloher Str. Ecke von Möller Str.</p> <p>An der auf der Karte markierten Stelle an der Gütersloher Str. ist direkt an der Straße ein Kindergarten gebaut worden, der leider auf der vorgegebenen Karte noch nicht verzeichnet ist. Diese Straße (B61) wird überwiegend als Zubringer zur Autobahn von Lkw benutzt und es entsteht eine Dauerlärmexposition. Zudem ist vor einigen Jahren der Asphalt auf der Straße erneuert worden. Seitdem vibrieren neben der lauterer Fahrbahn die umliegenden Häuser, wenn größere Fahrzeuge vorbei fahren. Allein tagsüber bewegt sich der Lärmpegel dauerhaft zwischen 65 und 95 Dezibel (gemessen mit einem nicht-geeichten, offiziellen Dezibel Messgerät). Bei der Betrachtung der Lärmkartierung für Bielefeld kann jedoch bestätigt werden, dass es sich hierbei um einen Bereich handelt, der massiven Lärmexpositionen dauerhaft ausgesetzt ist. Bei nassem Asphalt steigert sich nochmals die Lautstärke der Straße. Zudem überschreiten viele Fahrzeuge an dieser Stelle die Geschwindigkeitsbegrenzung und verursachen somit eine weitere Lärmsteigerung. Mit Fokus auf die Gesundheit der Kinder sollten hier dringend Maßnahmen ergriffen werden, um die dauerhafte Lärmexposition zu mindern. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung (30!) sowie ein fest installiertes Geschwindigkeitskontrollsystem könnten nicht nur die Exposition eindämmen und somit die Gesundheitschancen der Kinder und der Bewohner verbessern, sie würden auch die nächtlichen Autorennen und Discofahrten zwischen Gütersloh und Bielefeld (besonders nachts an Wochenenden –dadurch verringert sich der Straßenlärm auch nachts nicht wesentlich) an dieser Stelle minimieren, um auch so präventiv unter anderem schlimmere Unfälle zu vermeiden. In Anbetracht der dort ansässigen Bewohner werden leider wenig bis gar nicht weitere Kommentare zu dieser Stelle (Gütersloher Str. 221/Kindergarten von Möller Str.) zu verzeichnen</p>	<p>221 Gütersloher Straße, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen, DE</p>	<p>10</p>

Titel und Text	Adresse	Anzahl der Bewertungen
<p>sein, da die vielen dort ansässigen ausländischen Mitbürger sowie die vielen älteren Bürger als auch generell die Menschen mit einem niedrigeren sozioökonomischen Status in dieser Gegend vermutlich eher nicht von dieser Aktion erfahren haben. Zudem ziehen diese Zielgruppen eher selten eine Aktions-Beteiligung in Betracht. Ich selber habe über die Universität Bielefeld von dieser wichtigen Aktion erfahren und vermute daher, dass nicht viele Nachbarn von dem Projekt Bielefeld-Wird-Leiser wissen.</p>		
<p>Lärmschutzwand OWD Johannistal/Botanischer Garten</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, die zunehmende Frequentierung des OWD sorgt gerade im Bereich Johannistal/Botanischer Garten aktuell für deutlich erhöhte Lärmpegel. Leider gibt es in diesem Bereich zum Johannisfriedhof keinerlei Lärmschutzvorrichtungen so dass der Verkehrslärm/Zuglärm ungefiltert über den Friedhof bis hoch zum Botanischen Garten gelangen kann. Eine entsprechende Lärmschutzvorrichtung im Bereich der Abfahrt des OWD stadtauswärts und des Friedhofs würde sowohl die Anwohner der Strasse Johannistal, wie auch die Friedhofbesucher und die Anwohner am Botanischen Garten deutlich entlasten. Vielen Dank für die Auswertung der Beiträge MfG CC</p>		6
<p>Lärmschutzmaßnahme OWD im Bereich Johannesfriedhof, Bot. Garten</p> <p>Die Lärmschutzwand am OWD nahe des Johannesfriedhofes ist viel zu niedrig. In der Friedhofskapelle ist der Lärm unzumutbar. Er dringt hoch bis zum Botanischen Garten. Bei Ostwind wird er noch verstärkt. Grausig!!! Dazu kommt dann noch der Lärm der Bahn. Man denkt, es sei hier ruhig. Aber, aber...!</p>	1d Am Botanischen Garten, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen, DE	6
<p>Haller Weg - verkehrsberuhigt und leiser</p> <p>Grundsätzlich sollte auf dem Haller Weg ein Tempolimit von 30 km/h eingeführt werden. Die Straße ist zum Teil durch parkende Autos und den regelmäßigen Busverkehr beengt. Hier ist ein schnelleres Fahren als 30 km/h nicht wirklich sinnvoll. Hinzu kommt, dass viele Kinder den Haller Weg nutzen um die Brücke über den Ostwestfalendamm (OWD) zu erreichen. Hier wäre eine Geschwindigkeitsreduzierung auch positiv</p>	1a Am Lauksberg, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen, DE	5

Titel und Text	Adresse	Anzahl der Bewertungen
<p>bzgl. der Verkehrssicherheit. Der Geräuschpegel verursacht durch den OWD und den Bahnverkehr ist kritisch zu bewerten. Die Werte in OWD-nahen Bereichen liegen über 60 dB(A) tagsüber und nachts über 50 dB(A) – ebenso ist der Geräuschpegel durch den Bahnverkehr kritisch zu bewerten. Grundsätzlich sollten hier Geräuschreduzierende Maßnahmen ergriffen werden. Laut der 16. Verkehrslärmschutzverordnung sind Immissionsgrenzwerte (kurz IGW) festgelegt, die zum Schutz der Bevölkerung beim Neubau oder wesentlichem Ausbau von Straßen nicht überschritten werden dürfen (derzeit in Wohngebieten 49 dB(A) in den Nachtstunden und 59 dB(A) tagsüber). Maßnahmen welche für den Neubau Gültigkeit haben, sollten für bereits existierende Wohngebiete auch eine Zielgröße darstellen – sicherlich unter Berücksichtigung der damit verbunden Aufwendungen. Diese sollten jedoch einmal transparent bewertet und abgewogen werden. Zu guter letzt geht es um Wohn- und Lebensqualität sowie dem vorbeugendem Schutz der Anwohner. MfG J. Schäfer</p>		
<p>Laubsauger verbieten</p> <p>Mein Vorschlag ist einfach umzusetzen und kostengünstig dazu: Die Benutzung von Laubsaugern/Laubbläsern grundsätzlich verbieten oder zumindest auf die Monate Oktober und November zu beschränken. Besonders die Stadtgärtner sollten per Weisung dazu verpflichtet werden wieder Harke, Fächer und Besen in die Hand zu nehmen.</p>	<p>Diebrocker Straße, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen, DE</p>	<p>4</p>
<p>Lärmschutzwand am Ostwestfalendamm stadtauswärts nach Querung der Stapenhorststraße und in Höhe des Johannistales</p> <p>Die Höhe der zur Zeit montierten Lärmschutzwand am Ostwestfalendamm (OWD) ist zum Wohnstift Carolinenstift hin völlig unzureichend. Sie sollte an dieser Stelle erhöht und zur Fahrbahn hin auskragend gebaut werden, damit der Verkehrslärm zur Straße hin reflektiert wird und sich nicht in das Wohgebiet ausbreiten kann. Gleiches ist für die Ausfahrt vom OWD in das Johannistal/ Artur-Ladebeck-Straße hin notwendig. Hier fehlt auf einer Länge von über 100 Meter jeglicher Lärmschutz mit der Folge, dass der Lärm des Straßenverkehrs, verstärkt durch den Lärm des direkt benachbarten</p>	<p>Ohne Adresse</p>	<p>4</p>

Titel und Text	Adresse	Anzahl der Bewertungen
<p>Schienenverkehrs, die Siedlung des Johannistals, einschließlich des Johannisfriedhofs, völlig ungehindert überfluten kann. Ich bin der Meinung: Wenn die Allgemeinheit einzelnen ihrer Mitglieder die Last nicht selbst verursachten Verkehrslärms zumutet, dann hat sie die verdammte Pflicht und Schuldigkeit diese Last durch bauliche Maßnahmen so gut es geht zu mindern, auch wenn das mit Mehrkosten verbunden ist.</p>		
<p>grüne Welle</p> <p>Auf vielen Strassen in Bielefeld gibt es eine rote statt einer grünen Welle bei Einhaltung der zulässige Höchstgeschwindigkeit, z.B. auf der ehemaligen B68 Brackwede/Sennestadt. Lärm durch Anfahren und erhöhter CO2 Ausstoß könnten mit grüner Welle verringert werden.</p>	<p>172 Friedhofstraße, Bielefeld, Nordrhein- Westfalen, DE</p>	<p>4</p>
<p>30 km/h</p> <p>Setzen Sie Tempo-30 im ganzen Stadtgebiet fest: > weniger Lärm > weniger Schallschutzmaßnahmen > weniger Stress > weniger Sprit > weniger Unfälle</p>	<p>Ohne Adresse</p>	<p>4</p>
<p>Tempo 30</p> <p>Haller Weg Zone 30, Flüsterasphalt auf dem gesamten OWD und Tempobegrenzung tagsüber 80kmh und nachts 60kmh</p>	<p>25 Blücherstraße, Bielefeld, Nordrhein- Westfalen, DE</p>	<p>4</p>
<p>Tempolimit OWD</p> <p>OWD Tempolimit auf min. 80 km/h und Lärmschutzwände erhöhen oder andere Alternativen !!</p>	<p>48 Haller Weg, Bielefeld, Nordrhein- Westfalen, DE</p>	<p>4</p>
<p>Bahnverkehr</p> <p>Den Bahnverkehr an der Strecke beim OWD ist viel zu laut und dann noch der Lärmpegel von OWD. Da muss was getan werden.</p>	<p>Ohne Adresse</p>	<p>4</p>
<p>Haller Weg</p> <p>Haller Weg, verträglicher wären dort 30 km/h!</p>	<p>17 Bolbrinkersweg, Bielefeld, Nordrhein- Westfalen, DE</p>	<p>4</p>
<p>Stadtbahnlärm</p> <p>Durch den Neunau des Uni-Gebäudes (Gebäude X) kommt es im Bereich der Siedlung Am Rottmannshof zu einer verstärkten Lärmbelästigung durch die Stadtbahn. Der Schall</p>	<p>71 Am Rottmannshof, Bielefeld, Nordrhein- Westfalen, DE</p>	<p>4</p>

Titel und Text	Adresse	Anzahl der Bewertungen
<p>wird durch das Gebäude in die Siedlung reflektiert. Anträge und Eingabe an die Politik und Mobiel seitens der Anwohner haben bisher leider keinen Erfolg gehabt. Zur Verringerung der Lärmbelästigung erscheinen folgende Maßnahmen sinnvoll: 1.) Verringerung der Geschwindigkeit der Stadtbahn vor dem Universitätsgebäudes. (einfach und billig) 2) Bepflanzung des Grünstreifens. 3. Lärmschutzwall</p>		
<p>Wirklich 30 in Tempo-30-Zone</p> <p>Durch Generationswechsel (mehr Anwohner mit mehr Autos) und Neubauten am Botanischen Garten und im oberen Teil des Langenhagens/Hohenzollernstraße hat der Verkehr in den letzten 20 Jahren deutlich zugenommen. Ab Beginn des Langehagens am Haller Weg gilt Tempo 30, zurecht, denn es handelt sich um ein Wohngebiet und darüber hinaus um den Schulweg von zahlreichen Kindern. Anwohner(innen), Anlieferer und Baufahrzeuge halten sich leider nur selten daran. Das Wohngebiet zwischen Langenhagen und Haller Weg ist durch die beiden dterassen, durch OWD und Bahn vierfach lärmbelastet. Regelmäßige Geschindigkeitskontrollen insbesondere zu Zeiten des Berufsverkehrs/Schulwegzeiten könnten helfen, Geschindigkeiten und Lärm zu reduzieren und die Straßenüberquerungen sicherer zu machen.</p>	<p>39 Langenhagen, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen, DE</p>	<p>4</p>
<p>Lärmbelästigung beeinträchtigt die Lebensqualität</p> <p>Wie schon sehr schön in dem Artikel des Vorstandes der Rottmannshof Siedler ist je nach Wetterlage die Lärmbelästigung der vergangenen Jahre extrem angestiegen, welches resultierend aus der Erweiterung der Uni hervorgeht, dass ist sehr SCHADE, denn die Siedlung ist ein "Träumchen" und viele neiden die Lage. Es ist "eigentlich" ein herrliches wohnen dort, dennoch ist es zunehmend sehr laut, dass beeinträchtigt schlicht und ergreifend die Lebensqualität.</p>	<p>Am Rottmannshof, Bielefeld, Nordrhein-Westfalen, DE</p>	<p>4</p>

6 KURZUMFRAGE

Auf der Online-Plattform hatten alle Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit an einer Kurzumfrage teilzunehmen. Diese fragte nach „Ihre liebsten ruhigen Orte“ in Bielefeld. Insgesamt wurden hier 109 Antworten abgegeben. Die Antworten waren sehr vielseitig. So wurden bestimmte Parkanlagen genannt (Botanische Garten (8 Antworten), Ochsenheide (6 Antworten), Nordpark (4 Antworten), aber auch ruhige Orte im privaten Umfeld wurden genannt. So nannten die Teilnehmenden ihren eigenen Balkon oder ihre eigene Terrasse als ihren liebsten ruhigen Ort.¹⁹

7 AUSWERTUNG DES LOB & KRITIKFORUMS: ZUSAMMENFASSUNG

Neben der Kurzumfrage und dem Online-Dialog gab es auf der Online-Plattform www.bielefeld-wird-leiser.de die Möglichkeit in einem Lob & Kritik Forum Beiträge abzugeben. In diesem Bereich konnten alle Teilnehmenden Rückmeldungen und Hinweise zum Beteiligungsverfahren geben und sowohl verfahrensbezogene als auch inhaltliche Fragen stellen. Fachliche Fragen wurden von der Stadt Bielefeld beantwortet und Fragen zur Plattform von dem Moderationsteam. Während der Beteiligungsphase gingen im Lob & Kritik Forum 32 Beiträge ein. Der Online-Dialog und die Möglichkeit der Beteiligung wurden von den Teilnehmenden positiv hervorgehoben. Jedoch wurden auch Zweifel daran geäußert, ob die Vorschläge der Bürger und Bürgerinnen Eingang in zukünftige Maßnahmen finden würden. Weiterhin stellten Teilnehmende Fragen zur Bedienung der Online-Plattform und gaben technische Hinweise zur Webseite.

¹⁹ Die komplette Liste der Antworten finden Sie im Anhang des Auswertungsberichts.

8 FAZIT UND WEITERE SCHRITTE

Durch den Lärmaktionsplan für Bielefeld soll die Lärmbelastung im Stadtgebiet schrittweise gemindert werden, damit sich die Lebens- und Wohnbedingungen der Bürgerinnen und Bürger weiter verbessern. Die Umsetzung der verpflichtenden Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgte hauptsächlich über das Internet als Informations- und Beteiligungsmedium. Der Fokus des Beteiligungsangebots lag auf der Sammlung von Maßnahmenvorschlägen, durch deren Umsetzung der Lärm in Bielefeld gemindert werden kann.

Insgesamt wurden 349 Beiträge auf der Online-Plattform eingestellt. Zudem gab es 120 Kommentare, 273 Bewertungen sowie 32 Beiträge im Lob und Kritik Forum.

Die eingegangenen Maßnahmenvorschläge werden durch die Stadt Bielefeld ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertung fließen anschließend in die Fortschreibung des Lärmaktionsplans ein. Im Rahmen einer ersten Vorprüfung hat die Stadt Bielefeld bereits gesichtet, welche Maßnahmenvorschläge sich auf Umgebungslärm beziehen, die Auslöseschwelle der Lärmaktionsplanung erreichen/überschreiten, gesundheitsrelevante Lärmpegel betreffen und/oder von einer Mehrfachbelastung durch verschiedene Lärmquellen berührt sind. Diese Vorschläge werden in einer Machbarkeitsuntersuchung weiter geprüft. Es wird hier untersucht, ob durch die vorgeschlagenen Maßnahmen eine Lärm mindernde Wirkung erzielt werden kann und/oder ob eine Durchführungsmöglichkeit für die Maßnahme besteht.

Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsuntersuchung werden im Lärmaktionsplan berücksichtigt und auf www.bielefeld.de veröffentlicht.